

Vorarlberg:

Große Vielfalt auf kleinem Raum

VOR
ARL
BERG



» Die Einzigartigkeit Vorarlbergs liegt in dessen unglaublicher Vielfalt. Geografisch vom mediterran angehauchten Bodensee bis zum hochalpinen Gipfel des Piz Buin, bietet das westlichste Bundesland Österreichs eine unendliche Liste an Möglichkeiten. Kultur blüht in den charmanten Dörfern und pulsierenden Städten, wo traditionelles Handwerk auf zeitgenössische Kunst trifft. Und die Kulinarik? Ein Fest für die Sinne, von herzhaften Bergkäsesorten bis hin zu delikaten Spezialitäten aus regionalen Zutaten, die jeden Gaumen verzaubern. Vorarlberg ist wahrlich ein Ort, der alle Facetten des Lebens in harmonischer Vielfalt vereint, und der dank seines effizienten öffentlichen Verkehrsnetzwerks einfach zu erkunden ist.

» Mitten im Wald: Klang-Rast-Stätte

Etwas oberhalb von Bludenz, erreichbar auf verschiedenen Wanderwegen, überrascht der auf zwei Seiten offene, originell geformte und mit Holzschindeln verkleidete kleine Bau. Diese im Jahr 2018 eröffnete Klang-Rast-Stätte Hellwald beherbergt drei unterschiedlich gestaltete Bereiche: eine aktive Zone, einen Ruhebereich und einen Klangraum. Erreichbar ist die Klang-Rast-Stätte von Bludenz oder Braz aus auf verschiedenen Wegen, so z.B. über den knapp 6 km langen Rundweg, der beim Freizeitbad Val Blu in Bludenz beginnt, oder der 6,2 km lange Montikel-Panoramaweg sowie die Etappen 2 (3,9 km) und 3 (4,9 km) des Sunna-Wegs.



Der „Sunna-Weg“ (Sonnenweg) verläuft in insgesamt 3 Etappen auf der Sonnenseite des Tales und informiert auf 25 Tafeln auf Deutsch über kulturhistorisch Wissenswertes. Bludenz erreicht man ca. 4x pro Stunde mit dem Zug von Götzis aus in 25-30 Min.

» Kraftort & Erholung pur: Biosphärenpark Großes Walsertal und Propstei St. Gerold

Schon immer war die Propstei St. Gerold im Biosphärenpark Großes Walsertal ein Zentrum der Kultur und Begegnung. Seit Kurzem präsentiert sich die Anlage nun in neuer Schönheit. In mehreren Etappen und in Kooperation mit dem Vorarlberger Architekten Hermann Kaufmann hat die Propstei ihre denkmalgeschützten Gebäude saniert. Die Propstei St. Gerold und ihr Restaurant sind ganzjährig geöffnet, der Klostergarten ist ab Mai geöffnet. Empfehlung: Der Weg der Sinne direkt unterhalb der Propstei St. Gerold – ein Meditationsweg mit behutsam angelegten Wegen, Weihern, Bänken zum Verweilen und einem Labyrinth. Und wenn man schon mal dort ist, lohnt es sich weitere Stunden im Biosphärenpark mit seinen sieben Ortschaften zu verweilen und die wunderbaren Ausblicke und unberührte Natur zu genießen, die zum Entspannen einladen. Obendrauf gibt es echte österreichische Gastfreundschaft und regionale kulinarische Genüsse. Mit Bus und Bahn erreicht man die Propstei und das Große Walsertal in ca. 1 Stunde von Götzis aus.



» Genuss in der heimischen Kultur: Käse in Vorarlberg



Vorarlbergs Käsevielfalt ist unerschöpflich: Alp- und Bergkäse, Camembert, Frischkäse sowie Ziegen- und Schafsmilchkäse prägen die Region. Mit 60 % der Milchproduktion sind sie das Herz der Landwirtschaft. Tradition und Moderne vereinen sich in diesem kulinarischen Erbe, das tief in der regionalen Identität verankert ist. Jede Sorte, vom würzigen Bergkäse bis zum cremigen Camembert, entfaltet eine einzigartige Geschmacksvielfalt und verdient es, mit Bedacht genossen zu werden.

Tipp für Käseliebhaber:
der 8 km lange Käsewanderweg in Eichenberg. Mit Bahn und Bus gut zu erreichen.

Entlang des Weges informieren Schautafeln über Käse, Landwirtschaft, Landschaft, Boden, Klima und Geschichte. Bei herrlicher Aussicht auf den Bodensee kann man die regionalen Produkte in den Raststationen und Hofläden kosten.

» Kultur: Besuch des neuen Barockbaumeister Museum in Au

„Dass man, um Großes zu bewegen, nicht in Metropolen wie Wien, Mailand oder Rom geboren werden muss, haben die Vorarlberger Barockbaumeister eindrucksvoll bewiesen.“ (*)

Im 17. und 18. Jhd. errichteten Baumeister, Stuckateure und Bauhandwerker aus dem Bregenzerwald in Süddeutschland, der Schweiz und dem Elsass an die 800 Barockbauten, meist Kirchen und Klöster, aber auch Schlösser, Palais und Bürgerhäuser. Darunter sind auch Bauwerke, die heute auf der Unesco-Welterbeliste stehen. Das neue Barockbaumeister Museum in Au sieht seine Aufgabe darin, die Geschichte dieser außergewöhnlichen Vereinigung der Bregenzerwälder Baumeister und Handwerker sichtbar zu machen und weiter zu erforschen.

Es lenkt den Blick auf die Gründungsgeschichte der „Auer Zunft“ und das Wirken der Barockbaumeister, stellt aber auch die heutige Gestaltungskompetenz der Mitglieder der Handwerkerzunft Au ins Schaufenster. Bitte auf die Öffnungszeiten achten.

(*) Zitat der Webseite des Barockbaumeistermuseums (Akkurat – Museum der Bregenzerwälder Barockbaumeister)



>> Persönlicher Tipp von ...



... Arno Ritter (OK-Mitglied Hypomeeting Götzis)

„Ein besonders schönes Ausflugsziel ist für mich der Lünensee. Vom Parkplatz der Lünereesebahn erreicht man den See auf 1.960 m Höhe entweder in wenigen Minuten mit der Seilbahn oder für geübte Wanderer über einen steilen Wanderweg in ca. 1–1,5 Stunden. Oben angekommen bietet sich der wunderschöne Blick auf den türkisblauen Lünensee und das Bergpanorama des Rätikons.“

Eine leichte Wanderung führt um den See mit einem Abstecher zur Österreich/Schweizer Grenze dem Gfalljoch auf 2.239 m. Von der Bergstation folgt man dem Rundwanderweg zur Lünensee Alpe, dort zweigt der Weg zum Gfalljoch ab. Retour geht es dann auf demselben Weg zur Lünensee Alpe und von dort dann weiter auf dem Rundweg zurück zur Bergstation. Einkehrmöglichkeiten gibt es in der Douglashütte direkt bei der Bergstation oder auf der Lünensee Alpe. Für die Wanderung benötigt man ca. 3 Stunden.“



... Annabel Hotz (Volunteer Hypomeeting 2024)

„Ein idyllischer Bergsee mit fantastischem Rundblick auf die Berge und köstlichen regionalen Speisen und Getränken: Für mich ist der Körbersee jedes Jahr mindestens ein Mal ein Muss.“

Der Körbersee liegt mitten in der Natur auf 1.675 m Seehöhe im Lechquellengebirge, weit entfernt vom Alltagstrubel. Ein gemütlicher Wanderausflug für Jung und Alt, im Frühling und im Sommer, mit zahlreichen Wanderwegen ausgehend von den Orten Schröcken, Warth und Lech. Man kann zum Beispiel in 1,5 Stunden über einen schönen Weg vom Hochtannbergpass über den Kalbelesee zum Körbersee gehen. Und wer am Körbersee noch nicht genug gewandert ist, kann nach einem Halt im Körberseehotel einer der vielzähligen weiteren Wanderwege auswählen. Der Körbersee wurde nicht umsonst 2017 zum schönsten Platz Österreichs gekürt.“

In Vorarlberg mobil

Der Öffentliche Verkehr hat im ganzen Land Vorarlberg – von den Städten im Rheintal bis in die Täler und Ferienregionen – einen hohen Stellenwert: Busse und Bahn sind modern und komfortabel.



Die aktuellen Fahrpläne aller Linien stehen auf der Mobilitätsplattform Vmobil (fahrplan.vmobil.at) zur Verfügung.

Vorarlberg Tourismus

Poststraße 11, 6850 Dornbirn
Österreich / Austria
T +43 (0)5572/3770 33-0
info@vorarlberg.travel,
www.vorarlberg.travel
#visitvorarlberg #myvorarlberg

